

Polizeibericht

Drei Insassen werden bei Unfall verletzt

SENTENHART (sz) - Drei Fahrzeuginsassen sind bei einem Unfall gestern Mittag beim Walder Teilort Sentenhardt verletzt worden. Wie die Polizei mitteilt, war eine 74-jährige Suzuki-Fahrerin gegen 13 Uhr auf der Kreisstraße 8226 von Wald in Richtung Sentenhardt unterwegs. An der Einmündung in die Kreisstraße 8271 bog sie ab und nahm dabei einem 41-jährigen Sprinterfahrer die Vorfahrt. Bei der Kollision wurde die 74-jährige in ihrem Auto eingeklemmt und schwer verletzt. Die Feuerwehr befreite die Frau aus ihrem Fahrzeug, ein Rettungshubschrauber brachte sie ins Krankenhaus. Der Sprinterfahrer und sein 19-jähriger Beifahrer erlitten leichte Verletzungen und kamen ebenfalls ins Krankenhaus. Die beiden nicht mehr fahrbereiten Fahrzeuge wurden abgeschleppt. Während der Rettungsmaßnahmen und der polizeilichen Unfallaufnahme war die Kreisstraße 8271 zwischen Sentenhardt und Rast komplett gesperrt. Die Freiwilligen Feuerwehren Wald und Meßkirch waren mit insgesamt fünf Fahrzeugen und 30 Mann vor Ort. Der Sachschaden beträgt rund 20 000 Euro.

Unbekannter beschädigt Bushaltestelle

PFULLENDORF (sz) - Ein unbekannter Fahrzeugfahrer hat am Montag gegen 9 Uhr an der Bushaltestelle im Pfullendorfer Ortsteil Wattenreute einen Betonsockel und ein Holzvordach beschädigt. Wie die Polizei gestern mitteilte, entfernte sich der Verursacher daraufhin von der Unfallstelle, ohne sich um den angerichteten Schaden in Höhe von rund 1000 Euro zu kümmern. Zeugen beobachteten, dass es sich um einen blauen Pritschenwagen mit blauem Planenaufbau handelte. Hinweise nimmt der Polizeiposten Pfullendorf unter der Telefonnummer 07552/201 60 entgegen.

Kurz berichtet

Stunden der Osteoporose-Gruppe entfallen

PFULLENDORF (sz) - Wegen Reinigungsarbeiten in der Sporthalle der Grund- und Werkrealschule Sechslinden entfallen einige Übungsstunden der Osteoporose-Gruppe Pfullendorf: Am 1., 8. und 15. August finden keine Übungsstunden statt. Weiter geht es ab Mittwoch, 22. August, wie gewohnt um 17.30 Uhr und um 18.30 Uhr.

Kirchengemeinde verabschiedet Pfarrer

PFULLENDORF (sz) - Die evangelische Kirchengemeinde in Pfullendorf lädt für Freitag, 27. Juli, zum Abschiedsgottesdienst von Pfarrer Hans Wirkner ein. Dieser beginnt um 16 Uhr in der Christuskirche. Wirkner verlässt die Kirchengemeinde und tritt am 1. September eine neue Stelle als Militärpfarrer in Stetten am kalten Markt an.

Altstadt wird zur Kulisse für märchenhafte Geschichten

Die Stadtbücherei beteiligt sich am Sommerferienspaß

PFULLENDORF (sz) - Spannende Geschichten können Kinder im Alter zwischen sechs und zehn Jahren am Donnerstag, 2. August, in der Pfullendorfer Altstadt erleben. Für diesen Beitrag zum Sommerferienspaß hat die Stadtbücherei die professionelle Märchenerzählerin Elvira Mießner gewonnen. Sie wird ausgewählte Geschichten und Märchen auf ihre ganz eigene, kunstvolle Art präsentieren.

An markanten Plätzen der historischen Innenstadt - beispielsweise am Alten Haus, am Stadtsee oder am Narrenbrunnen - wird Elvira Mießner von Helden und ihren Abenteuern aus einer vergangenen Zeit er-

zählen. Die Pfullendorfer Altstadt wird zur Kulisse für märchenhafte Geschichten, wie sie sich auch dort zugetragen haben könnten.

Los geht es um 15 Uhr an der Stadtbücherei, wo die Runde gegen 17.30 Uhr auch wieder enden wird. Jedes Kind sollte etwas Proviant für ein kleines Picknick und eine Sitzunterlage mitbringen. Bei Regenwetter findet die Veranstaltung in verkürzter Form in der Stadtbücherei in der Steinscheuer statt.

Anmeldungen nimmt die Stadtbücherei unter der Telefonnummer 07552/25 12 00 entgegen.



Lebensretter sorgen bei Seeüberquerung für Sicherheit

ILLMENSEE (sz) - Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) zieht eine positive Bilanz zur Seeüberquerung am vergangenen Samstag in Illmensee. Die Veranstaltung sei reibungslos und ohne Zwischenfälle verlaufen, teilte der Landesverband Württemberg mit. Tobias Kubenz von der Betreiberfirma PVM hatte um 11 Uhr den Startschuss für die ersten Teilnehmer gegeben. 40 Schwimmer legten daraufhin die 1,3 Kilometer zurück - einige sogar die doppelte Strecke. Alle erhielten am Ende eine Urkunde mit ihrer erschwommenen Zeit. Für ihre Sicherheit sorgten 29 Einsatzkräfte und zwei Motorrettungsboote des DLRG-Bezirks Federsee. Unter den ehrenamtlichen Einsatzkräften befanden sich neben Rettungsschwimmern und Bootsführern auch zwei Tauchtrupps. In einer Notsituation hätten diese zusätzlich zu den Rettungsschwimmern eingreifen und Schwimmer aus dem Wasser retten können. Auch die sanitätsdienstliche Versorgung am Land stellte die DLRG sicher.

FOTO: DLRG



Bei Großveranstaltungen wie Fußballspielen oder Demonstrationen können Polizeipferde zum Beispiel Randalierer begleiten oder trennen. Die 32 Tiere in Nordrhein-Westfalen werden bald ausschließlich von Anhängern der Firma Thiel aus Pfullendorf transportiert.

ARCHIVFOTO: ALEXANDER KAYA

Polizeipferde fahren in Thiel-Anhängern

Das Pfullendorfer Unternehmen liefert 16 Anhänger nach Nordrhein-Westfalen

Von Sebastian Korinth

PFULLENDORF - Sie kommen bei Fußballspielen ebenso zum Einsatz wie bei Demonstrationen und anderen Großveranstaltungen: Die 32 Pferde der Polizei in Nordrhein-Westfalen trennen und begleiten beispielsweise Randalierer, können aber auch Räume und Flächen freihalten. Transportiert werden die Tiere bald ausschließlich von speziellen Anhängern der Firma Thiel aus Pfullendorf. Diese will ihren jüngsten Großauftrag bis Mitte September abarbeiten.

Wie das Unternehmen mitteilt, hatte es bei einer Ausschreibung im April den Zuschlag für die Produktion von 16 speziellen Großraum-Pferdeanhängern aus Polyester bekommen. Das Grundmodell („Mexx“) stellt die Firma Thiel seit 2005 her, häufig kommen Sonderwünsche der Kunden hinzu. „Die Pferde der Polizei sind überdurchschnittlich groß“, sagt Thorsten Thiel, kaufmännischer Leiter des Unternehmens und Sohn des Geschäftsführers Heinz Thiel. „Deshalb bekommen ihre Anhänger zum Beispiel eine längere Trennwand als üblich.“ Spezielle Zubehörteile wie Blinklicht und polizeispezifische Bekleidung verdeutlichen die Sonderstellung der Anhänger bei Dienstfahrten.

Grundsätzlich benötigt die Polizei in ihren Anhängern besonders viel Platz, weil die Pferde oft sehr schnell verladen werden müssen. Im



Fahrer Karl-Heinz Endres bringt die Anhänger vom Hauptsitz in Pfullendorf zur Niederlassung in Dortmund.

FOTO: PFERDEANHÄNGER THIEL

„Mexx“, der für drei Tiere ausgerichtet ist, kann das Verladen von nur zwei Pferden dann zügiger über die Bühne gehen als bei normal großen Anhängern. Bei einer Messe in Neuss hatten sich Vertreter der Reiterstaffel die Anhänger schon einmal angesehen und die gewünschten Besonderheiten erläutert.

Ein Anhänger kostet 18 000 Euro

„Mitte Juli haben wir die ersten beiden Anhänger ausgeliefert“, sagt Thorsten Thiel. Die weiteren folgen nun immer paarweise. Bis Mitte September sollen alle 16 Anhänger - einer kostet 18 000 Euro - in Nordrhein-Westfalen angekommen sein. Es ist aber nicht das erste Mal, dass die Firma Thiel die Polizei beliefert: 2011 baute das Unternehmen für die

nordrhein-westfälischen Ordnungshüter bereits zehn Polyester-Anhänger des Modells „Compact“ - mit Polizeisternen, blauem Streifen und reflektierender Polizeibeschriftung. „Im März 2016 haben wir außerdem drei Pferdeanhänger an die Polizei in Niedersachsen ausgeliefert“, sagt Thorsten Thiel.

In Deutschland gibt es Reiterstaffeln in Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Niedersachsen, Sachsen, Nordrhein-Westfalen und Hamburg. Die Bundespolizei unterhält außerdem eine Reiterstaffel in Berlin. Die Landesreiterstaffel in Nordrhein-Westfalen befindet sich an den Standorten Dortmund und Willich und verfügt über 32 Dienstpferde und 42 Reiter. „Dienstpferde wirken nicht nur respektvoll, sondern

sind auch Sympathieträger auf Präsenzstreifen in der Öffentlichkeit“, schreibt die Polizei NRW auf ihrer Internetseite. Polizeidienstpferde seien besonders ausgebildet, wendig und schnell.

Anhänger werden täglich genutzt

Bis 2021 sollen alle berittenen Kräfte zu einer einzigen nordrhein-westfälischen Reiterstaffel mit Sitz im Bereich Bochum zusammengelegt werden. „Auch deshalb wollen wir uns jetzt für die Zukunft richtig aufstellen“, sagt Jürgen Leimanzik, Leiter der Führungsstelle Direktion Gefahrenabwehr/Einsatz, der die Landesreiterstaffel angehört. Zurzeit verfüge diese über 20 Pferdeanhänger. „Wenn es nur noch eine zentralisierte Reiterstaffel gibt, werden wir mit 16 Gespannen zum Transport der Pferde auskommen“, sagt Leimanzik. Wegen der überdurchschnittlichen Größe der Tiere und der damit hohen Nutzlast benötige die Polizei für sie besonders robuste Anhänger. „Diese werden bei uns schließlich auch jeden Tag bewegt.“

Die Firma Thiel wurde 1978 in Pfullendorf gegründet und baute zunächst Boote aus Polyester. Anfang der 1990er-Jahre spezialisierte sich das Unternehmen dann auf Anhänger aus dem gleichen Material. Inzwischen beschäftigt die Firma 19 Mitarbeiter: 18 in Pfullendorf und einen in einer Niederlassung in Dortmund. Diese dient vor allem als Auslieferungslager und Servicestation.

Träume kommen im Showgeschäft unter die Räder

Sechslindenschüler führen das Musical „Schule der Träume“ in der Pfullendorfer Stadthalle auf

Von Anthia Schmitt

PFULLENDORF - Ist es wirklich erstrebenswert, ein Superstar zu werden? Mit dieser Frage setzt sich Anette Schreiber Musical „Schule der Träume“ auseinander, das die Fünftklässler und ein Teil der Sechstklässler der Sechslindenschule am Montag auf die Bühne der Pfullendorfer Stadthalle gebracht haben. Die Jugendlichen überzeugten nicht nur mit einer bemerkenswerten musikalischen Leistung, sondern auch mit einer kritischen Haltung gegenüber der Fernsehglitzerwelt, die Glück und Reichtum vorgaukelt, wenn man es nur vor die Kamera schafft. Dabei, auch das wurde unmissverständlich deutlich, verdienen vor allem die, die junge Menschen dazu verführen, ihre Selbstbestimmung für dieses Geschäft aufzugeben.

„Hier wirst du ein Superstar“, verspricht der Schuldirektor, der bezeichnenderweise Dietmar Bowling heißt, den Jugendlichen. Deren ehrgeizige Eltern scheuen keine Kosten und Mühen, um aus ihrem Nachwuchs einen Star zu machen. „Komm auf die Schule der Träume, da werden deine Wünsche wahr“, lockt dazu der Chor. „Hier lernst du alles, was für das Leben wichtig ist.“ Herr

GZSZ unterrichtet an der Schule Seifenoper und Frau Dr. Höher-Schneller-Weiter das besonders wichtige Ellenbogentraining. Bei ihnen und der Lehrerin für Millionärwissenschaften werden die Mädchen und Jungen auf die große Supi-Show mit Gisselle Mundzwickler vorbereitet.

Dort sitzt die berühmte Sängerin Babette mit Dietmar Bowling in der Jury. Sie hat die Show im Vorjahr gewonnen, aber plötzlich kommen ihr Zweifel. Und auch die Jugendlichen, die nicht nur billiges Püllprogramm zwischen Werbeblöcken sein wol-

len, erkennen: „Ich habe vergessen, was meine Träume sind.“ Malen und lesen, Sprachen lernen und fremde Länder sehen, wollen sie. Auf einer Schule der Träume lernen, ihr Leben zu leben, Schranken zu überwinden und auf Entdeckungsreise zu gehen.

Die Kinder, die das Musical mit ihren Lehrern Eugenia Ganser, Stefanie Engmann, Ursula Matt-Pfeifer und Horst Kirschner einstudiert hatten, beeindruckten das Publikum in der gut besuchten Stadthalle. Etliche Schüler wagten sich als Gesangsso-

sen sich als überzeugende Schauspieler oder stellten ihr Talent an den Musikinstrumenten unter Beweis. Bemerkenswert war auch die Tanz-AG der Erst- und Zweitklässler unter der Leitung von Katrin Kläiber, deren Tänze abseits vom Original ins Musical integriert wurden.

Die Zuschauer honorierten die gelungene Aufführung mit lang anhaltendem Applaus und auch Schulleiter Thomas Randecker war sichtlich beeindruckt. „Das ist wunderbar, was ihr gemacht habt - eine ganz tolle Leistung“, sagte er.



In der Schule der Träume unterrichten die Lehrer Fähigkeit, die man fürs Leben braucht - beispielsweise den Einsatz der eigenen Ellenbogen, wenn es um Vorteile geht.

FOTO: ANTHIA SCHMITT